



Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.

Jahresbericht 2020

Fachbereich Sucht & Psychiatrie

Kontakt- & Beratungsstelle

Inhalt

1. Kontakt- & Beratungsstelle	3
1.1 Zielgruppe.....	4
1.2 Auftrag	4
1.3 Finanzielle Grundlagen	4
1.4 Einbettung in die Strukturen im Kreis Coesfeld	4
1.5 Personal	5
1.6 Qualitätssicherung und Psychohygiene	5
1.7 Zugang	5
1.8 Öffnungszeiten.....	6
1.9 Räumlichkeiten	6
1.10 Öffentlichkeitsarbeit	6
1.11 Selbsthilfe	7
1.12 Auslastung der Kontakt- & Beratungsstelle	7
2. Kontaktstelle.....	8
2.1 Besucher*innen der Kontaktstelle	8
2.2 Gruppenangebote der KBSt.....	9
2.3 Die Angebote während des Lockdown	12
3. Beratung	13
3.1 Klient*innenstruktur / Beratung.....	13
3.2 Empfehlungen / Zusammenarbeit	15
4. Angebote für Angehörigen.....	16
4.1 Klient*innenstruktur / Angehörige	16
5. Besondere Entwicklungen/Angebote im Jahr 2020.....	18
5.1 Themenzentrierte Gruppenangebote	20
5.2 Reisen ohne Koffer	20
5.3 Ferienfreizeit.....	20
5.4 Besondere Programmangebote	20
6. Das Team der Kontakt- & Beratungsstelle.....	20
7. Ausblick 2021	21

1. Kontakt- & Beratungsstelle

Die Kontakt- & Beratungsstelle des Caritasverbandes f. d. Kreis Coesfeld e.V. (KBSt), Ostdamm 133, in 48249 Dülmen bietet seit 1995 kreisweit ein offenes und qualifiziertes Kontakt- und Beratungsangebot für Menschen mit psychischer Erkrankung und deren Angehörige. Dieses entspricht in besonderer Form den Forderungen der UN-Behindertenrechtskonventionen, die 2009 von der Bundesregierung ratifiziert wurden.

Die Dienste des Caritasverbandes arbeiten nach dem Konzept der Sozialraumorientierung (SRO)

Sozialräumliches Arbeiten hat zum Ziel, „Arrangements zu schaffen, in denen Menschen in schwierigen Lebensverhältnissen unter gezielter professioneller und freiwilliger Unterstützung möglichst aus eigener Kraft ihr Leben gestalten können“¹. Der Sozialraum des Menschen ist individuell und umfasst alle Ebenen der Lebensgestaltung und -bewältigung - räumlich, in sozialen Bezügen und in der individuellen Deutung und Interpretation der (... den Menschen umgebenden) Realität“²

Sozialraumorientierung stellt den Menschen mit seinem eigenen Entwicklungspotential sowie die Ressourcen seines Sozialraums in den Mittelpunkt der Unterstützung. Diesem Ziel dienen folgende fünf Prinzipien:

- Ausgangspunkt caritativer Arbeit sind der Wille / die Interessen der Adressaten
- Aktivierende Arbeit hat grundsätzlich Vorrang vor betreuender Tätigkeit
- Die Nutzung der persönlichen und sozialräumlichen Ressourcen bildet die Grundlage
- Aktivitäten sind grundsätzlich zielgruppen- und bereichsübergreifend angelegt
- Soziale und pastorale Dienste arbeiten vernetzt und kooperativ miteinander

Sozialraumorientierung ersetzt spezialisierte Hilfe in der caritativen Arbeit nicht, sondern setzt auf die Integration dieser Hilfen in eine Gesamtstrategie, die fallübergreifende Ansätze ebenso umfasst wie Aktivitäten, die sich auf das ganze Quartier / Dorf / Stadtteil beziehen. Insofern erhöhen diese Gesamtstrategien die Wirksamkeit von spezialisierter Hilfe, weil sie auch das Lebensumfeld des Menschen günstig beeinflussen.³

So vielfältig die Menschen, so vielfältig sind ihre Sozialräume. Aufgabe der Dienste und Einrichtungen des Caritasverbandes ist somit, gemeinsam mit den Kunden, Klienten, Patienten, Beschäftigten, Bewohnern und Gästen ihre Sozialräume zu beschreiben, zu erkunden und als Grundlage für die Unterstützungsleistungen zu nutzen.

Unsere Dienste sind Teil der Ressourcen der Sozialräume in denen sie wirken. Das Tätigkeitsfeld der einzelnen Dienste ist in deren Konzepten und Aufgaben beschrieben. Vielfältige Beziehungen gestalten diesen Raum und sind teilweise losgelöst von geografischen und baulich-strukturellen Grenzen.

Die Arbeit in den einzelnen Diensten erfolgt unter Einbeziehung des Positionspapiers zur Sozialraumorientierung des Deutschen Caritasverbandes⁴.

¹ Prof. Dr. Werner Springer, Institut für Stadtentwicklung, Sozialräumliche Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen

² Prof. Dr. Werner Springer, Institut für Stadtentwicklung, Sozialräumliche Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen

³ In Anlehnung an Ulrike Wössner, „Ist Sozialraumorientierung wirklich nur ein Sahnehäubchen?“, Neue Caritas 2/2017

⁴ Eckpunktepapier – Solidarität im Gemeinwesen, Neue Caritas 11/2013

Wir begleiten in unseren Diensten, Einrichtungen und Beratungsstellen Menschen aus unterschiedlichsten Bereichen, in unterschiedlichsten Lebensphasen, Altersgruppen usw.

Wir beziehen die individuelle Lebenswelt der Menschen die wir begleiten in unsere Arbeit ein. Dazu ist eine Auseinandersetzung mit den Menschen und deren sozialer Realität nötig. Diese Auseinandersetzung bezieht Felder der jeweiligen Lebenswelt, seine Vorstellungen vom Leben, seinen Alltag, seine Bezüge im Wohnumfeld und all das, was ihn stark machen könnte mit ein.

1.1 Zielgruppe

Das Angebot der KBSt ist auf volljährige Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen ausgerichtet.

Zur Zielgruppe zählen auch Angehörige, Freunde, Arbeitskollegen oder weitere Personen aus dem Lebensumfeld psychisch erkrankter Menschen.

1.2 Auftrag

Die Kontakt- & Beratungsstelle ist ein Baustein einer gemeindenahen Psychiatrie im Sinne der Psychiatrie Enquete und des Expertenberichtes aus dem Jahre 1988. Sie bietet erwachsenen Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen einen niedrigschwelligen Zugang zum Hilfesystem. Der Großteil unserer Besucher hat dem Grunde nach Anspruch auf Eingliederungshilfe nach § 53 SGB XII und / oder auf Leistungen zur Teilhabe am Leben der Gemeinschaft gemäß §§ 55 und 58 SGB IX.

Neben dem Grundsatz ‚Ambulant vor Stationär‘ (§ 13 SGB XII) zählt Prävention zu unserem Selbstverständnis und damit zu der Grundhaltung unseres Handelns.

1.3 Finanzielle Grundlagen

Die Finanzierung der KBSt war bis Ende 2020 zum einen durch den Kreis Coesfeld auf Grundlage der Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarung in der Fassung, zum anderen durch Eigenmittel des Caritasverbandes für den Kreis Coesfeld e.V. sichergestellt. Einzelne Angebote sind durch separat beantragte Fördermittel unterstützt.

1.4 Einbettung in die Strukturen im Kreis Coesfeld

Die KBSt kooperiert mit den an der Versorgung psychisch erkrankter Menschen beteiligten Diensten und Einrichtungen in der Region. Es bestehen regelmäßige und/oder fallbezogene Kontakte zu unterschiedlichen Fachdiensten weiterer Anbieter im Kreis Coesfeld und darüber hinaus. Im Sinne unserer Besucher und auch des fachlichen Austausches pflegen wir diese Netzwerkarbeit.

Unter anderem stellen wir unsere Räumlichkeiten auch Fachdiensten anderer Träger und weiteren Gruppen auf Anfrage zur Verfügung.

Die KBSt ist in unterschiedlichen Gremien vertreten:

- AK Erwachsenenpsychiatrie (Kreis Coesfeld)
- AK Sozialpsychiatrie (DiCV Münster)
- Fachkonferenz Psychiatrie (CV Coesfeld)
- AK Kontakt- & Beratungsstellen im Kreis Recklinghausen
- DiAG Behindertenhilfe (DiCV Münster)

Die KBSt ist im Caritasverband f. d. Kreis Coesfeld e.V. dem Fachbereich Sucht & Psychiatrie (Ressort Beratung & Wohnen) zugeordnet. Sie ist mit den Diensten und Einrichtungen des Caritasverbandes die in der Begleitung, Betreuung und Pflege psychisch kranker Menschen tätig sind, vernetzt. Mit anderen Fachdiensten des Verbandes u.a. aus dem Fachbereich Kinder, Jugend & Familie, den Werkstätten, der Suchtberatung und weiteren, besteht einzelfall- oder zielgruppenbezogene Zusammenarbeit.

1.5 Personal

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

Seit dem 01.04.2019 besteht das professionelle Team der Kontakt- & Beratungsstelle aus drei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen:

- 24,5 Std./Woche Teamleitung, Dipl. Sozialarbeiterin
- 29,75 Std./Woche Erzieherin
- 12,25 Std./Woche Genesungsbegleiterin

Ehrenamt

Das Ehrenamt hat in der KBSt einen festen Platz und wird von unseren Besuchern gut angenommen. In 2020 arbeiteten insgesamt 10 Personen ehrenamtlich für die KBSt. 3 Personen sind aufgrund persönlicher oder beruflicher Gründe ausgeschieden.

1.6 Qualitätssicherung und Psychohygiene

Der Caritasverband für den Kreis Coesfeld arbeitet nach einem QM System gemäß DIN EN ISO 9001 und ist seit 2019 gesamtverbandlich zertifiziert. Das QMHB für den Fachbereich Sucht & Psychiatrie wird aktuell erarbeitet.

Teambesprechungen werden 14-tägig durchgeführt, deren Inhalte fallbezogener und organisatorischer Art sind. Weiterhin werden in den Teambesprechungen auch aktuelle Themen besprochen, welche sich auf die Weiterentwicklung der KBSt im Rahmen der konzeptionellen Vorgaben beziehen.

Das Team bildet sich regelmäßig fachbezogen weiter und führt externe, fallbezogene Supervisionen durch.

1.7 Zugang

Die Kontakt- & Beratungsangebote sind kostenfrei. Sie beruhen auf Freiwilligkeit und können auf Wunsch auch anonym in Anspruch genommen werden. Im Sinne eines barrierefreien Zugangs, werden individuelle Bedarfe situativ berücksichtigt.

Der Zugang zu den Angeboten der KBSt ist für die Besucher und Ratsuchenden möglichst niederschwellig zu gestalten. Die Gruppenangebote stehen in der Regel allen offen. Neben der persönlichen Kontaktaufnahme finden erste Kontakte in der Regel telefonisch statt. Diesem Standard konnte die KBSt 2020 aufgrund der Corona Pandemie nicht umfassend nachkommen. Eine anonyme Beratung konnte nicht angeboten werden (Kontaktdaten waren verpflichtend) und die Teilnahme an den Gruppen war ab Mai nur nach Anmeldung möglich. Auch auf Vermittlung externer oder verbandsinterner Beratungsdienste oder behandelnder Einrichtungen (z.B. Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises, Klinik am Schlossgarten, Ärzte,

Psychotherapeuten, Tagesstätten, ABW, etc...) kommen Kontakte von Besuchern zur KBSt zustande.

Die Beratung kann im Einzelfall auch bei dem Betroffenen zuhause oder im Freien stattfinden. Das Angebot der analogen Beratung, mittels Videochat ist 2020 zunehmend stärker angenommen worden. Die Beratung wird zunehmend hybrid gestaltet. Hierfür steht dem Dienst auch die App „Wire“ als Messengerdienst zur Verfügung.

Ausführlichere Beratungsgespräche wurden terminiert.

1.8 Öffnungszeiten

Die Kontakt- & Beratungsstelle war von Januar 2020 – März 2020, sowie ab Juni – Dezember 2020 regelmäßig zu den Gruppenöffnungszeiten und Beratungszeiten zu erreichen. Diese waren in der Regel gut ausgelastet.

Tag	Vormittag	Nachmittag / Abend
Montag	08:30 – 10.30 Uhr	14.30 – 17.30 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.30 Uhr	
Mittwoch	09.00 – 12.30 Uhr	16.00 – 18.30 / 20.00 Uhr (14. tg.)
Donnerstag	9:00 – 11.00 Uhr	17.00 – 21.00 Uhr
Freitag	09.30 – 12.30 Uhr	
Samstag		15.00 – 18.00 Uhr
Sonntag	10.00 – 12.00 Uhr	

Während des ersten Lockdown war die KBSt von Mo. bis Fr. von 10.00 – 13.00 Uhr, Di. + Do. 17.00 – 19.00 Uhr und Sa. 13.00 – 15.00 Uhr telefonisch erreichbar. Ab Mitte Dezember im zweiten Lockdown war die KBSt zu ihren üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

Neben den genannten Öffnungszeiten / Kontaktzeiten, wurden Termine für ausführlichere Beratungsgespräche individuell vereinbart. Diese Regelung richtet sich sehr nach den Bedarfen der Besucher.

1.9 Räumlichkeiten

Die KBSt verfügt am Standort Dülmen über eigene Räumlichkeiten mit Beratungsbüro, Gruppenraum, offenen Küchenbereich und sanitären Anlagen. An anderen Standorten im Kreis Coesfeld stehen für die Gruppenangebote Räume in den Kirchengemeinden (Gemeindezentren) oder in trügereigenen Einrichtungen zur Verfügung.

Im Sinne der sozialräumlichen Ausrichtung unserer Arbeit, nutzte die KBSt auch Räumlichkeiten des EinsA (Intergenerationenhaus) in Dülmen und den „Treffpunkt“ in Senden. Im Caritashaus Lüdinghausen (Bahnhofstr. 24) werden regelmäßig Gruppenangebote und offene Beratungszeiten angeboten.

1.10 Öffentlichkeitsarbeit

Neben den üblichen Vertriebswegen (Flyer, Monatsmagazin), weisen wir regelmäßig in der örtlichen Presse auf unsere Veranstaltungen hin. Auch die Veröffentlichung in den Sozialen Medien nutzen wir verstärkt. 2020 wurde auch die facebook-Präsenz des Caritasverbandes für unsere Veröffentlichungen genutzt.

Im Jahr 2020 wurde das Monatsmagazin nicht regelmäßig veröffentlicht, da keine Gruppen stattfinden konnten.

1.11 Selbsthilfe

Die KBSt unterstützt Selbsthilfegruppen und kooperiert umfangreich mit der Selbsthilfe-Kontaktstelle. In 2020 nutzten folgende Selbsthilfegruppen unsere Räumlichkeiten am Ostdamm in Dülmen:

- „Talk am Sonntag“
- „geknickte Seelen“
- „kreative Tafelrunde“
- „Selbsthilfe für Menschen mit psychischen Belastungen“
- „Adipositas“
- „COPD“
-
- Für die Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen in Lüdinghausen steht die KBSt als Ansprechpartner zur Verfügung.

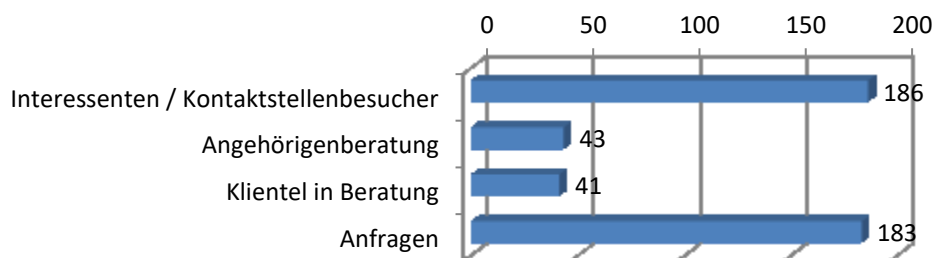
1.12 Auslastung der Kontakt- & Beratungsstelle

Insgesamt wurden 186 Personen erfasst, welche Leistungen der Kontakt- & Beratungsstelle im Jahr 2020 in Anspruch nahmen. Die folgend ausgeführten Zahlen sind erhoben auf Basis der Personen, die uns die Verarbeitung Ihrer Daten genehmigt haben. Bei besonders besucherintensiven Veranstaltungen wurden keine Daten erhoben, wie z. Bsp. von ca. 80 Besuchern beim Café Mitte in Senden oder bei den Informationsabenden Psychoedukation, die von Besuchern aus dem gesamten Kreisgebiet besucht wurden.

Die erfassten Personen finden sich zum Teil auch in den unterschiedlichen Nutzergruppen wieder.

Zusätzlich haben viele telefonische und digitale Kontakte stattgefunden, die aufgrund einer fehlenden Datenschutzerklärung nicht erfasst wurden. Aus diesem Grund wurden die Beratungskontakte / Kontaktpflege (2.3) in den Monaten der Schließungen statistisch gesondert erfasst.

Differenziert nach den verschiedenen Nutzergruppen stellt sich die Inanspruchnahme der Kontakt- & Beratungsstelle wie folgt dar:



2. Kontaktstelle

Die KBSt bietet ein regelmäßiges Angebot an 7 Tagen in der Woche an. Insgesamt haben 186 Menschen im Jahr 2020 die Kontaktstellenangebote im Kreisgebiet genutzt, mit 3334 Teilnehmerkontakten in 437 Gruppenangeboten.

Die Angebote der Kontaktstelle mit ihren offenen und attraktiven Gruppen fördern Menschen mit psychischen Erkrankungen aus dem Kreis Coesfeld bei der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Unsere Gruppenangebote, mit unterschiedlichen Ansprüchen und Verbindlichkeiten, bieten Begegnungsmöglichkeiten für Besucher mit ihren individuellen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Die Besucher erhalten Unterstützung beim Aufbau und der Pflege ihrer sozialen Kontakte.

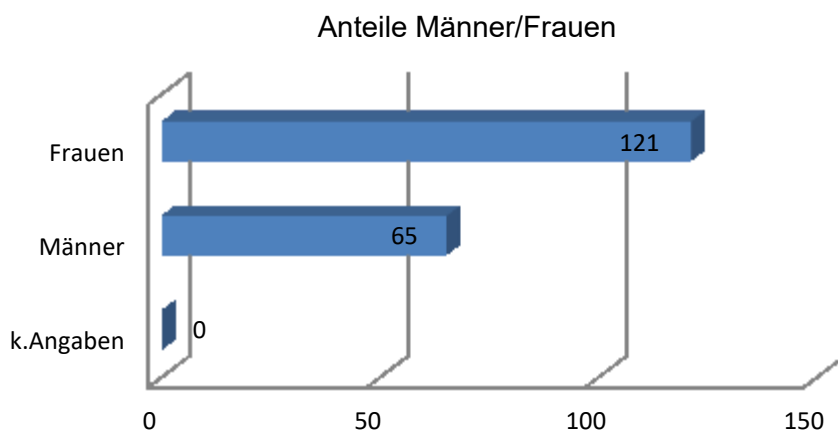
Die Gruppenangebote wurden 2020 durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen geleitet und teilweise durch ehrenamtliche Mitarbeiter*innen begleitet. Sie fanden kreisweit in sieben Städten und Gemeinden und zu verschiedenen Tageszeiten statt. Auch an den Wochenenden fanden regelmäßige Kontakt- & Begegnungsangebote in Dülmen, Coesfeld, Senden und Billerbeck statt. Dies bietet den Besuchern die Möglichkeit, im Wochenverlauf mehrere Angebote wahrzunehmen.

Der niedrighschwellige Zugang ist ein wesentliches Merkmal der Kontaktstellenarbeit. Die Teilnahme an den offenen Begegnungs- und Freizeitgruppen kann in der Regel ohne vorherige Anmeldung und auch anonym erfolgen. Sie ist - abgesehen von Kostenbeteiligungen bei Essensangeboten oder besondere Aktivitäten - kostenlos.

Von diesem Standard mussten wir 2020 abweichen. Aufgrund der Hygieneverordnungen waren Voranmeldungen und die Angabe von Kontaktdaten notwendig. Dieses wurde in der Regel durch die Besucher auch gut akzeptiert.

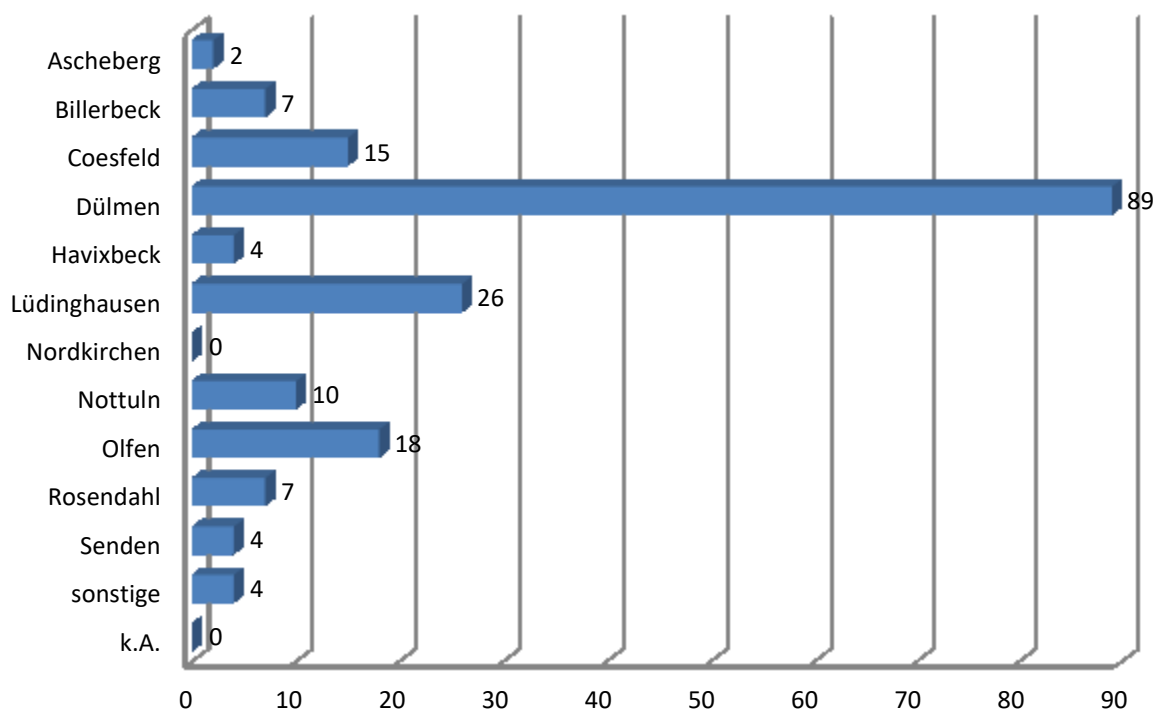
Alle Gruppenangebote im Kreis Coesfeld sind im jeweils aktuellen Monatsmagazin der Kontakt- & Beratungsstelle mit Ort, Uhrzeit und Programmpunkten aufgeführt.

2.1 Besucher*innen der Kontaktstelle



Die Kontaktstelle ist allen Besucher*innen aus dem Kreisgebiet offen zugänglich. Die hier veröffentlichten Zahlen sind erhoben auf Basis der Personen, die uns die Verarbeitung Ihrer Daten genehmigt haben. Bei besonders besucherintensiven Veranstaltungen wurden keine Daten erhoben, wie z. Bsp. von ca. 80 Besuchern beim Café Mitte in Senden oder bei den Informationsabenden Psychoedukation, die von Besuchern aus dem gesamten Kreisgebiet besucht wurden.

Wohnorte / Besucher*innen



2.2 Gruppenangebote der KBSt

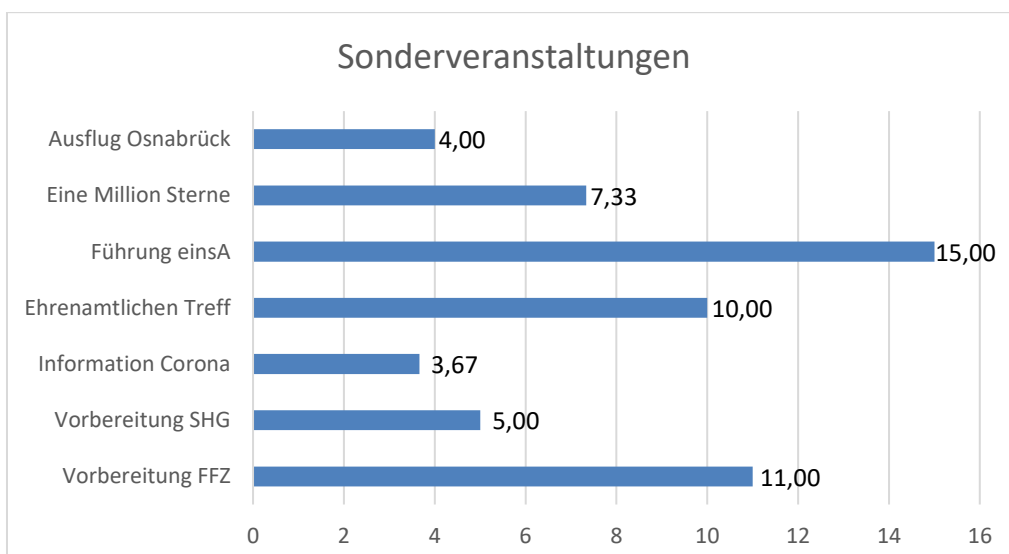
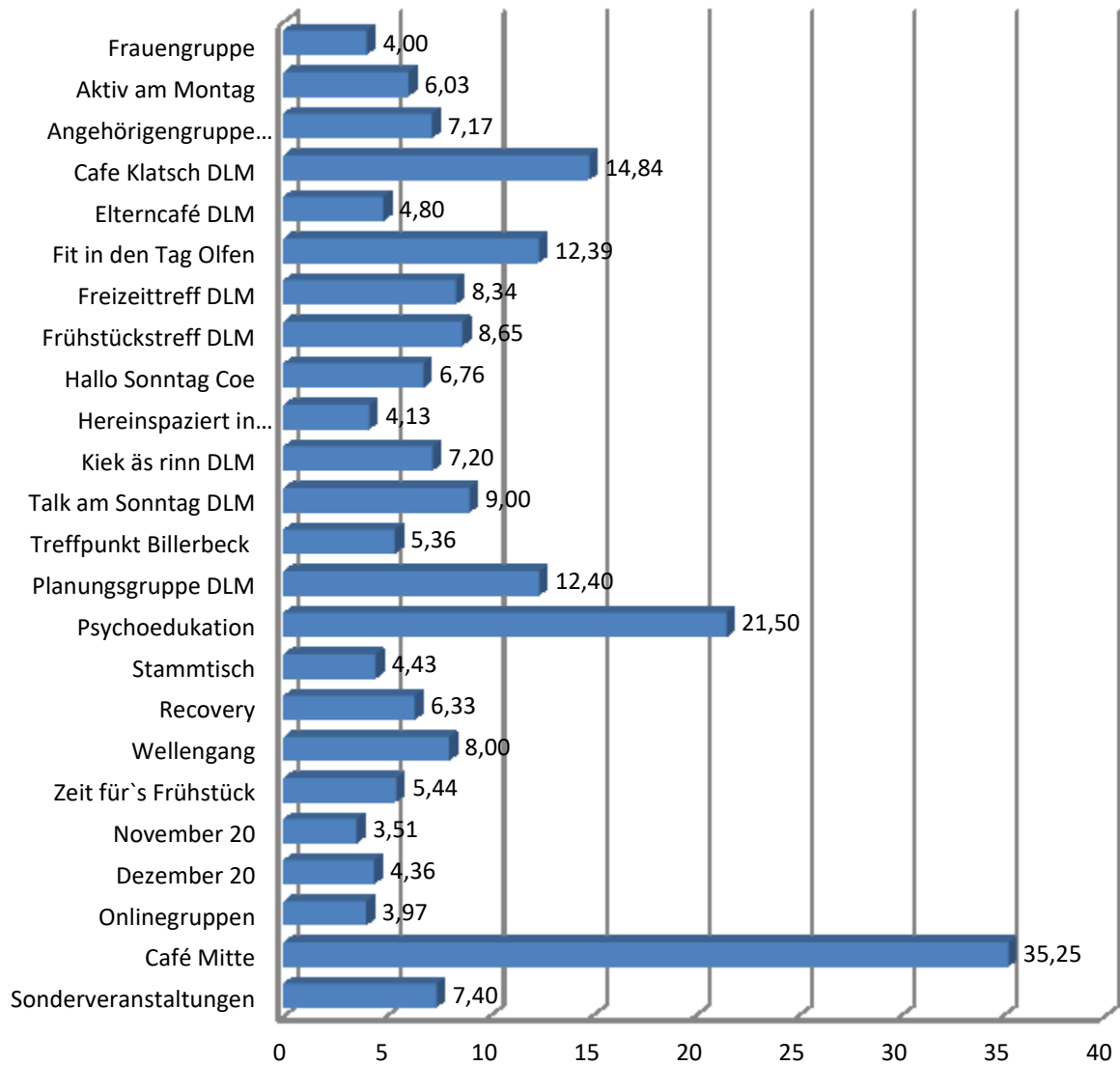
2020 durften wir 3218 Teilnahmen zu insgesamt 408 Gruppenangeboten begrüßen. Die deutliche Reduktion dieser Zahl ist den Schließungen wegen der Lockdown Zeiten und Reduzierung der Gruppengrößen aufgrund des Hygienekonzeptes geschuldet.

Jahr	Absolute Teilnehmerzahl	Anzahl der durchgeführten Gruppenangebote (incl. Online-Gruppen)	Durchschnittliche Teilnehmerzahl je Gruppe (gerundet)
2013	5550	688	8
2014	5404	674	8
2015	5909	690	9
2016	5615	582	10
2017	5486	588	9
2018	5938	570	10
2019	5770	569	10
2020	3334	437	8

Die Gruppenangebote fanden 2020 in folgenden Städten und Gemeinden statt:

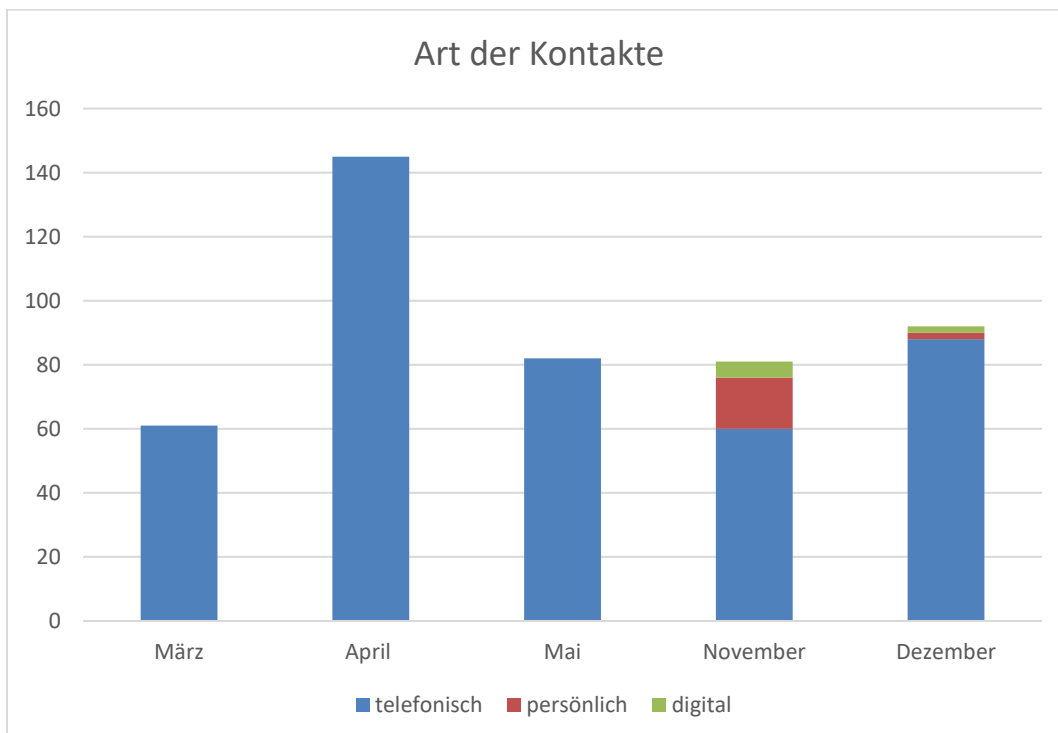
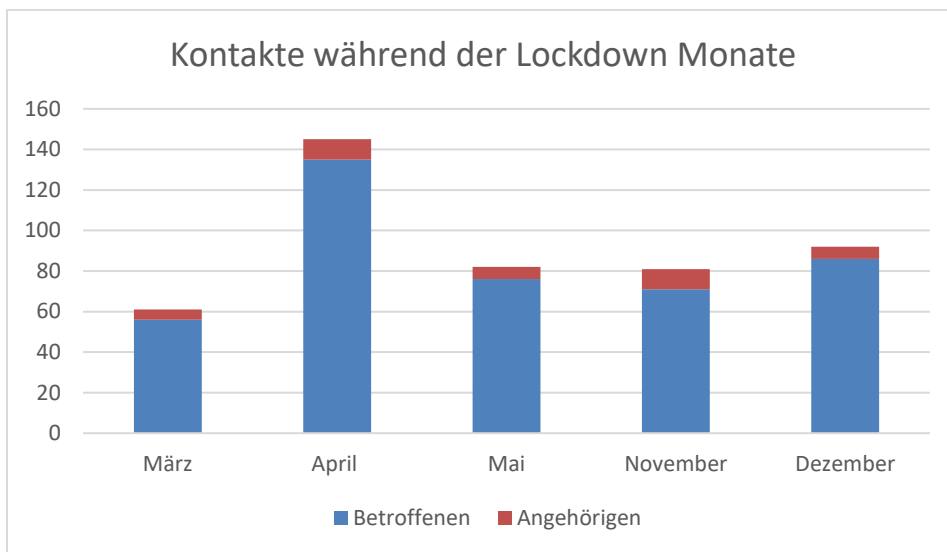
- Coesfeld (Hallo Sonntag, Frauengruppe)
- Lüdinghausen (Zeit fürs Frühstück, Recovery)
- Dülmen (aktiv, angehörige, Café Klatsch, Elterncafé, Freizeittreff, Frühstückstreff, Kiek äs rinn, Talk am Sonntag, Planungsgruppe, Psychoedukation, Stammtisch, Wellengang)
- Nottuln (Hereinspaziert...)
- Olfen (Fit in den Tag)
- Billerbeck (TREFF)
- Senden (Café Mitte)

Die verschiedenen Gruppenangebote der Kontakt- & Beratungsstelle sind im Durchschnitt folgendermaßen angenommen worden. Aufgrund der Hygieneeinschränkungen konnte in vielen Gruppen nicht weiterhin entsprechend der Gruppenkonzeption gearbeitet werden, deshalb konnten die Angebote nicht mehr den einzelnen Gruppennamen zugeordnet werden. Daher sind die Veranstaltungen im November und Dezember, sowie die Online-Angebote separat angezeigt:



2.3 Die Angebote während des Lockdown

Im Rahmen der Lockdown-Schließungen wurden die Beratungsangebote durch Personen in Anspruch genommen, die ansonsten nur die Kontaktstellen Angebote nutzen. Großteils telefonisch und auch online wurden die Kontaktzeiten umfangreich in Anspruch genommen. Im November und Dezember auch im persönlichen Einzelkontakt. Neben den unter 3. genannten Beratungszielen verschoben sich die Inhalte sehr zur Einzelbegleitung in Form von Kontaktpflege und zur Unterstützung des Tagesrhythmus. Es wurden auch Telefonate geführt zu Themen, die ansonsten durch die Besucher während der Gruppenzeiten und in „Tür und Angel-Situationen“ angesprochen werden. Daher ist eine genaue Abgrenzung zwischen Beratungs- oder Kontaktstellenarbeit hier schwierig.



3. Beratung

Das Beratungsangebot zielt auf

- eine psychische Entlastung und Stabilisierung,
- die Erfassung und Klärung psychischer Problemstellungen,
- die Analyse des Hilfebedarfes sowie
- die Vermittlung in weiterführende Hilfen, Beratungs- und Behandlungsangebote ab.

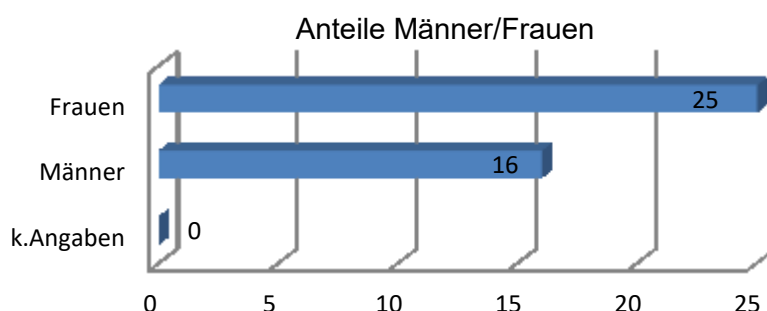
Weitergehende Beratungsbedarfe mit einem längeren Beratungsprozess fanden sich insbesondere bei akutem psychischen Belastungserleben / Krisen oder gravierenden Auswirkungen der psychischen Erkrankung auf die soziale Lebensgestaltung. Im Sinne einer Clearingstelle werden Ratsuchende sowohl an externe Hilfs- und Behandlungsangebote, als auch interne Fachdienste des Caritasverbandes vermittelt.

Ein langjähriger Besucher der KBSt suchte seit ca. 2018 unregelmäßig Beratungssituationen auf. Diese terminierte er nur selten, sondern wählte „zufällige“ Gespräche, vor Beginn oder nach Abschluss von Gruppen. Er sprach immer wieder einzelne Situationen aus seiner Kindheit und die Beziehung zu seiner verstorbenen Mutter an. Auch seine Probleme im beruflichen Kontext, seine Suche nach einer Partnerin und die scheinbare Erfolglosigkeit seiner Psychotherapie. Er forderte regelmäßig und teilweise vehement reflektierende Gespräche und ein Korrektiv seiner Selbsteinschätzung ein. Er lebt mit einer Autismus-Spektrums-Störung. Die Folgen seiner Behinderung auf sein Leben und das seines Umfelds, waren ihm wenig bewusst. In Zusammenarbeit mit der Psychotherapeutin, vielen reflektierenden Gesprächen und auch mit Unterstützung anderer Besucher der KBSt gelang es ihm, einige sehr störende Verhaltensweisen zu überdenken. Er berichtete, dass er viele Provokationen nur aussprach, um eine deutliche emotionale Reaktion bei seinem Gegenüber hervorzurufen, da er nur diese wahrnehmen konnte. Inzwischen befindet er sich in einer Partnerschaft. Da ihm seine Besonderheit bewusst ist, nutzt er weiterhin gelegentlich Beratungsgespräche zur Reflektion.

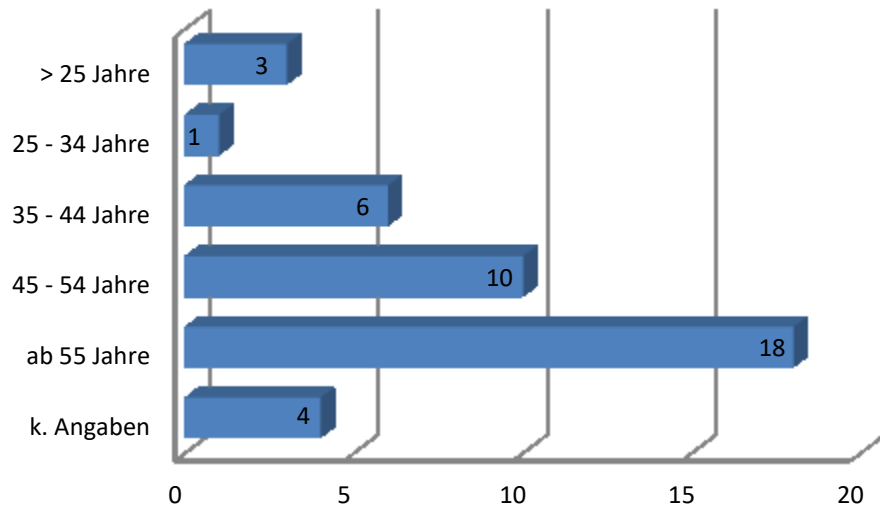
Erfasst wurden über die Einmalberatung (Anfragen) hinausgehende Beratungsprozesse. Insgesamt wurden **41** Menschen als Ratsuchende über einen längeren Zeitraum beraten, diese Beratungen fanden mindestens einmalig im persönlichen Kontakt statt, so dass die Einverständniserklärung zur digitalen Datenspeicherung unterschrieben wurde.

Zu diesen statistisch erfassten Personen, war auch ein erhöhter Bedarf bei Personen festzustellen, bei denen mehrere Beratungsgespräche online oder telefonisch stattfanden, die aber aufgrund der fehlenden Datenschutzerklärung nicht als Ratsuchende erfasst wurden. Diese Gespräche sind unter **2.3** erfasst.

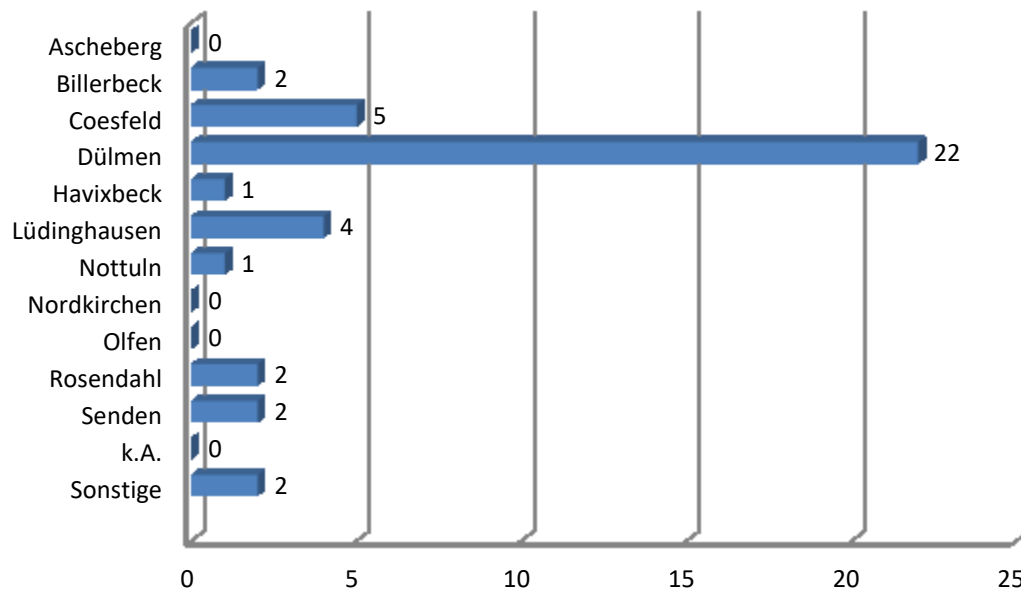
3.1 Klient*innenstruktur / Beratung



Altersverteilung

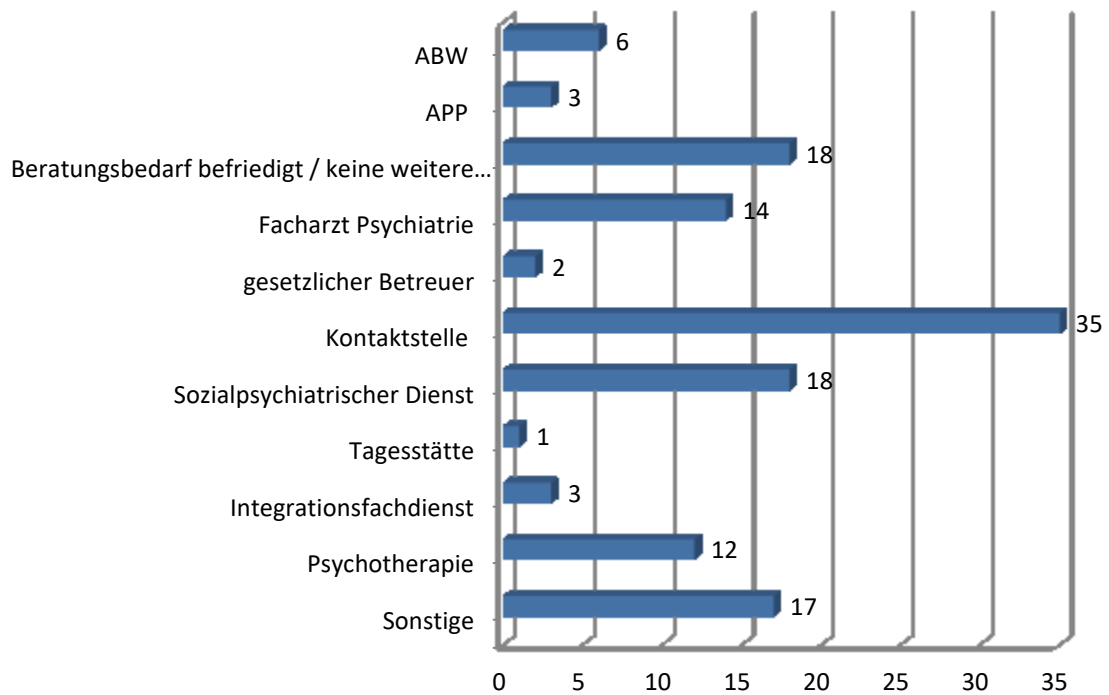


Wohnorte



3.2 Empfehlungen / Zusammenarbeit

Im Beratungsgespräch weisen wir regelmäßig auf weitere, unterstützende Dienste hin. Ob diese Empfehlungen angenommen und umgesetzt werden, ist für uns nicht überprüfbar. In die hier genannten Zahlen fließen nicht nur Gesprächsergebnisse aus den laufenden Beratungen ein, sondern auch Ergebnisse der „Anfragen“. Bereits bestehende Kontakte zu unterschiedlichen Diensten sind nicht mit erfasst!



4. Angebote für Angehörigen

Insgesamt wurden 43 Angehörige in Einzelgesprächen oder in der Gruppe beraten. Besonders die Beratung von Angehörigen ist in der Regel mit einem Beratungsprozess über mehrere Gespräche, häufig in Verbindung mit der Teilnahme an der Angehörigengruppe verbunden.

Zu diesen statistisch erfassten Personen, war auch ein erhöhter Bedarf bei Personen festzustellen, bei denen mehrere Beratungsgespräche online oder telefonisch stattfanden, die aber aufgrund der fehlenden Datenschutzerklärung nicht erfasst wurden. Diese Gespräche sind unter 2.3 erfasst.

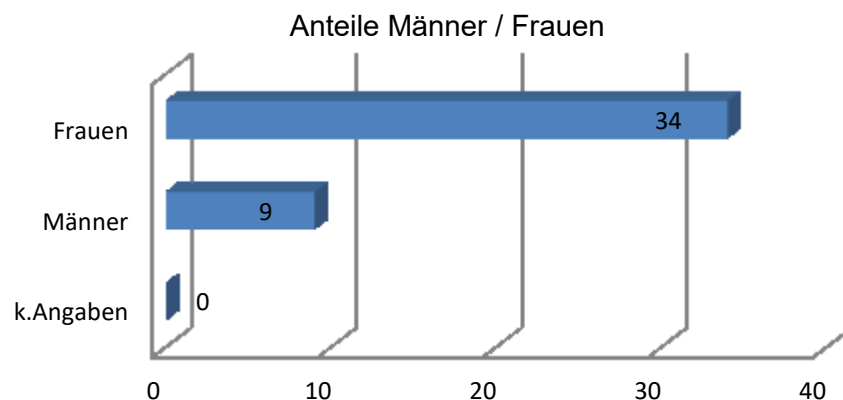
Unsere Beratungsinhalte sind sehr an die unterschiedlichen Bedarfslagen der Anfragenden gerichtet.

Eine 56jährige Frau suchte die Beratung auf, da ihr Ehemann, mit dem sie seit 3 Jahren verheiratet ist, eine psychotische Phase erlebte. Der Mann hatte ihr vorher verschwiegen, dass er eine Vorgeschichte mit dieser Erkrankung hatte. Zudem lehnte er eine medizinische Unterstützung ab.

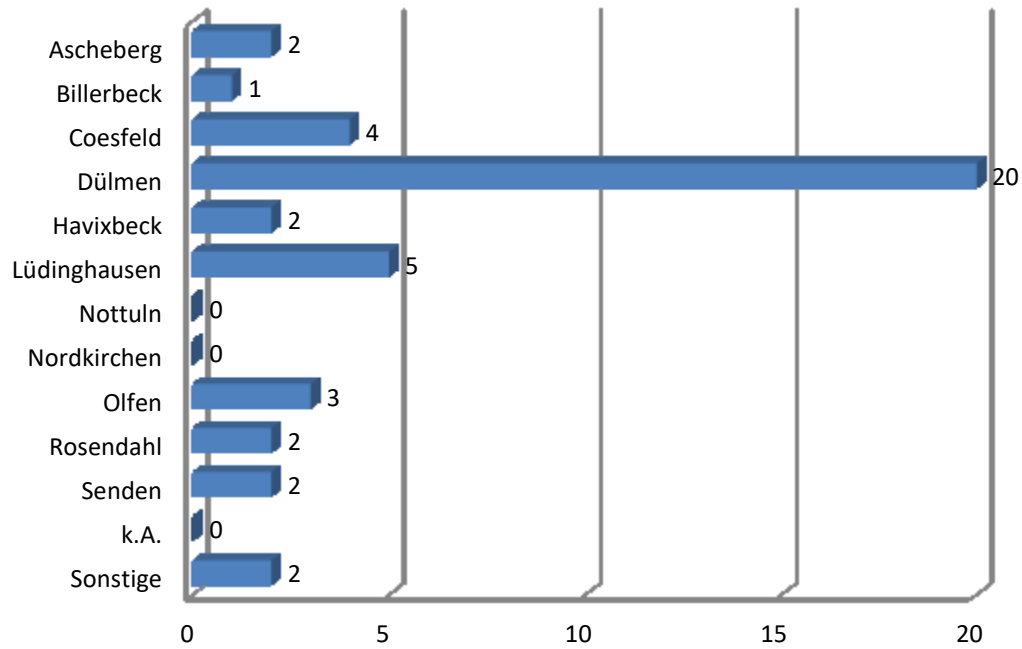
Trotz ausführlicher Internetrecherche, fehlten der Ratsuchenden Informationen zur Erkrankung und auch zur Auswirkung auf sie als Angehörige. Sie war sehr verunsichert und empfand Angst vor dem Ehemann.

In der Beratung wurden unterschiedliche Möglichkeiten als Szenarien durchgesprochen, die zu einer zeitweisen Trennung des Paares führten, wobei aber täglicher Kontakt bestand. Dieses führte dazu, dass der Mann nach eingehender Beratung einwilligte sich in eine Behandlung zu begeben. Inzwischen ist seine psychotische Phase beendet und das Ehepaar lebt wieder zusammen.

4.1 Klient*innenstruktur / Angehörige



Wohnorte / Angehörige



5. Besondere Entwicklungen/Angebote im Jahr 2020

Wie überall, hat die Pandemie auch die Arbeit der Kontakt- & Beratungsstelle massiv beeinflusst.

Bereits **Mitte Februar** mussten diverse Hygienebestimmungen eingehalten werden. So wurden unsere Besucher in allen Gruppenangeboten darauf hingewiesen, dass sie die Gruppen nur nach besonderen Hygienemaßnahmen und frei von Krankheitssymptomen aufsuchen durften. (Umfangreiches Händewaschen oder Handdesinfektion, „Niesetikette“) Zeitgleich wurde eingeführt, dass die genutzten Gruppenräume vor und nach den Veranstaltungen umfangreich gelüftet, gereinigt, tlw. desinfiziert wurden.

Die Selbsthilfegruppen wurden informiert, dass sie die Räume der KBSt zu diesem Zeitpunkt nur noch eingeschränkt nutzen durften, da die sanitären Anlagen gemeinsam mit der Tagesstätte genutzt werden und dieses eine Gefährdung der Besucher der Tagesstätten bedeutet hätte.

Am **13.03.2020** wurden aufgrund der einschlägigen Vorgaben die Caritashäuser und damit auch unsere Gruppen geschlossen. Auch den Selbsthilfegruppen wurde die Nutzung unserer Räume untersagt.

Bereits am **16.03.2020** wurde vom Team ein umfangreiches telefonisches Kontaktangebot vereinbart und veröffentlicht. Die KBSt war von montags bis samstags telefonisch zu erreichen. Aufgrund des Risikos, dass auch die Mitarbeiter den Räumen der KBSt fernbleiben sollten, wurde ab diesem Datum pro Mitarbeiter Diensthandys eingeführt. Die Erreichbarkeit wurde bekannt gemacht und durch die Klienten auch gut genutzt.

Die KBSt war somit Mo.- Fr. von 10.00 – 13.00 Uhr, Di. + Do. 17.00 – 19.00 Uhr und Sa. 13.00 – 15.00 Uhr telefonisch erreichbar. Diese telefonischen Zeiten wurden sehr gut angenommen und die jeweilige Mitarbeiterin war gut ausgelastet.

Einzelne persönliche Kontakte wurden außerhalb der KBSt nur unter Nutzung von Mund-Nasen-Schutz und Einhaltung von Abstandsregeln im Freien durchgeführt. In der Regel suchten die Klienten aber eher den telefonischen Kontakt.

In besonders technisch affinen Gruppen wurden Online-Gruppenangebote durchgeführt. So trafen sich die Angehörigengruppe und der „Treffpunkt Billerbeck“ in Videochats.

Mit Hilfe der App „Wire“ sowie dem Anbieter Zoom wurden Videokonferenzberatung für die Klienten angeboten.

Ab dem **27.05.2020** waren wieder Gruppenangebote und Face-to-face Beratungen unter Hygieneregeln möglich. Dieses wurde auch direkt umgesetzt und schon an diesem Tag konnte die erste Gruppe wieder starten.

Einige unserer Gruppen, die in Räumlichkeiten stattfinden, die nicht dem Caritasverband gehören, konnten erst nach Öffnung der entsprechenden Häuser wieder gemacht werden, diese zum Teil mit erheblichen Einschränkungen. Bsp. war im Haus Katharina in Olfen die Küche bis zum Jahresende gesperrt. Die Nutzung des „Treffpunkt“ in Senden ist nur kurzfristig vereinbar, was eine Planung des Café Mitte extrem erschwerte.

Entsprechend der Vorgaben durften unsere Gruppenangeboten mit jeweils nur 1 Person auf 5qm stattfinden, soweit ein Abstand von 1,5m möglich war. Dieses bedeutete für uns, dass nur 5 Besucher an den Frühstücksangeboten, 9 Personen zu Freizeitangeboten und 17 Personen am Café Klatsch (mit Nutzung der Küche der Tagesstätte) teilnehmen konnten.

Die Selbsthilfegruppen wurden am **13.06.2020** informiert, unter welchen Bedingungen die KBSt wieder für die Gruppen zur Verfügung steht. Auch die Selbsthilfe-Kontaktstelle hat den Gruppen genauere Vorgaben gemacht, wie Gruppentreffen zu handhaben waren.

Ab dem **01.11.2020** mussten wir weiter reduzieren: es durften grundsätzlich nur noch 5 Besucher an Gruppen teilnehmen und zusätzlich zu den vorherigen Hygiene Bestimmungen musste dauerhaft ein Mund –Nasen-Schutz getragen werden. Essens- und Getränkeangebote wurden grundsätzlich gestrichen. Zudem durfte jeder Besucher nur noch an einer Gruppe pro Woche teilnehmen, so dass feste Gruppen entstanden. Trotz der massiven Einschränkungen wurden unsere Gruppen weiterhin konstant und gut besucht. Selbst die Frühstücksangebote – jetzt ohne Frühstück morgens um 8.30 Uhr oder 9.00 Uhr waren ausgebucht. Parallel dazu boten wir verstärkt telefonische Kontakte und Online-Beratung als Hybride Beratung an, da nicht jedem Besucher ein Gruppenangebot gemacht werden konnte und einige Besucher persönliche Kontakte ablehnten. Dieses wurde auch gut angenommen.

Zum **16.12.2020** mussten wir leider alle Gruppen schließen, Face-to-Face-Beratung war nur noch in begründeten Einzelfällen möglich. Da diese Maßnahme vorab abzusehen war, boten wir umgehend wieder telefonische Kontakte – aktiv gepflegt durch die Mitarbeiterinnen an. Auch über die Weihnachtsfeiertage gab es ein tägliches, telefonisches Kontakt- Angebot, nicht nur als Notfalltelefon. Dieses wurde durch einige Besucher gerne angenommen.

Im Rahmen des Hygienekonzeptes arbeitete die KBSt auch bei den Gruppenangeboten mit Terminvergabe, beschränktem Zugang und reduzierten Gruppenstärken. Daher wurden Nachfrage gerecht größere Gruppen gesplittet und haben zusätzliche Termine bekommen. Soweit hierfür Räumlichkeiten zur Verfügung standen.

Der Informationsabend Psychoedukation konnte aufgrund seiner Struktur nicht in der KBSt stattfinden, da hier die Abstandregeln nicht eingehalten werden konnten. Aus diesem Grund haben wir für dieses Angebot den kleinen Saal des einsA in Dülmen angemietet.

2020 verzeichnete die KBSt eine erhöhte Anzahl von Nachfragen zur Beratung und auch bei den Gruppenangeboten. Dieses führen wir auf unterschiedliche Faktoren zurück:

- Die Tageskliniken waren lange geschlossen und Patienten der Institutsambulanz wurden auf unsere Angebote hingewiesen.
- Die Freizeitangebote der ambulanten Wohnformen sind zu einem hohen Anteil ausgefallen.
- Einige Selbsthilfegruppen setzten bis zum Jahresende noch aus.
- Angehörige fragten verstärkt nach Beratung für sich, aber auch für Betroffene. Auch die Angehörigengruppe der Tagesklinik und die Selbsthilfegruppe fanden bis zum Jahresende nicht statt.
- Gerade alleinstehende Personen haben sehr unter der Separation gelitten, Ängste sind verstärkt oder neu entstanden, vor allem auch im Zusammenhang der massiven Nutzung der Informationsmedien, die zeitweise kaum ein anderes Thema als die Pandemie kannten. Sie müssen einen neuen Zugang zur Gemeinschaft finden.
- Es gab erhöhte Nachfragen aufgrund Vermittlung durch den SpDi

Dies führte, zusammen mit der Teilnehmerbeschränkung leider auch bei zusätzlichen Angeboten zu gewissen Wartezeiten, bei einzelnen Angeboten bis zu drei Wochen. Mit der Splittungen von Gruppen und verstärkte Einzelberatungen sind wir diesem Zustand begegnet.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass das allgemeine Stimmungsbild unserer Besucher im ersten Lockdown im Frühjahr deutlich besser war als im Lockdown im November / Dezember.

5.1 Themenzentrierte Gruppenangebote

2020 wurden die themenzentrierten Gruppenangebote angeboten, soweit die Bedingungen es zuließen:

- psychisch erkrankte Eltern und Wellengang
- Recovery
- Angehörigengruppe
- Informationsabende Psychoedukation
- Stammtisch für Menschen mit Depressionen oder psychischen Belastungen

Für November war eine Gruppe „PerspektivWechsel“ für Dienstags Abend in Lüdinghausen geplant. Mit dieser hoffen wir im Februar /März 2021 starten zu können.

5.2 Reisen ohne Koffer

Es waren mehrere Reisen ohne Koffer geplant, die aber jeweils abgesagt werden mussten. Nur eine Fahrt nach Osnabrück konnte durchgeführt werden.

5.3 Ferienfreizeit

Eine geplante und gebuchte Ferienfreizeit nach Bremerhaven konnte leider nicht stattfinden. Die Stornierungsgebühren wurden durch den Caritasverband übernommen, so dass die angemeldeten Besucher ihre Kosten in voller Höhe erstattet bekamen.

5.4 Besondere Programmangebote

Unterschiedliche Programmangebote, wie das Heiligabend-Frühstück, Lichterfest „eine Million Sterne“ und unser 25 Jähriges Jubiläum wurden geplant und abgesagt.

6. Das Team der Kontakt- & Beratungsstelle

Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:

Teamleitung:

Frau Ronja Richelmann, Dipl.- Sozialarbeiterin

Frau Christine Langwald-Schulz, Erzieherin und Recovery-Trainerin

Frau Anika Sievers, Genesungsbegleiterin

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen:

Herr Kamal Boctor

Herr Sascha Löbbert

Frau Adelheid Ansmer

Frau Gisela Eilert-Bender

Herr Walter Göckener

Herr Wolfgang Brox

Frau Christine Löbbert

Frau Renate Hildebrand

Herr Paul Bergmann

Herr Rainer Wermelt

7. Ausblick 2021

Das Jahr 2021 wird für uns unter dem Stern „Wieder-Aufbau“ stehen.

Einige Projekte und Gruppen, die bis Anfang 2020 mit viel Mühe und Schwung aufgebaut und gepflegt worden sind, konnten über einen langen Zeitraum nicht durchgeführt oder weiter verfolgt werden. Hier die Fäden wieder aufzunehmen, auch unter einer sorgfältigen Planung, wann was wieder starten kann, wird einige Arbeit und Zeit kosten.

Aber es ist auch eine gute Möglichkeit, einzelne Gruppen neu auszurichten und unter neuem Gesichtspunkt zu bewerben.

Auch eine neue, thematisch ausgerichtete Gruppe ist in Planung: PerspektivWechsel. Diese Gruppe wird in Lüdinghausen angeboten und 14 täglich den Besuchern Raum bieten, angeleitet über ihre Gesundheitsfaktoren zu sprechen.

In 2020 ist auch in Lette eine vorläufig monatliche Frauengruppe gestartet. Aufgrund der räumlichen Bedingungen durften dort nur 2 Besucherinnen teilnehmen. Auch diese Gruppe wird sich hoffentlich bald vergrößern dürfen, bei Annahme planen wir auch eine 14 tägige Umsetzung.

Das Café Mitte war im Januar und Februar 2020 mit sehr guter Resonanz gestartet und auch die Angebote im August und September waren komplett ausgebucht, trotz der Beschränkungen und der sehr kurzfristigen Planung und Veröffentlichung. Durch die zwischenzeitlich zugesagte Förderung der Aktion Mensch, wird dieses Projekt im Juni 2021 personell verstärkt und soll nicht nur in Senden einen weiteren Ausbau erleben, sondern es werden auch Planungen für einen weiteren Standort im zweiten Halbjahr starten.

Nach dem Lockdown 2021 wird erstmals ein offenes Beratungsangebot im einsA (IGZ) in Dülmen stattfinden. Die KBSt darf hierfür das Beratungsbüro der Stadt Dülmen nutzen. Als Beratungszeit ist vorläufig der erste Freitag im Montag geplant, von 16.00-18.00 Uhr. Da die Räumlichkeiten im einsA sehr offen sind (Glasscheiben), sind wir sehr gespannt, ob und wie das Angebot Resonanz findet.

Am 14.11.2020 fiel das Lichterfest „eine Million Sterne“ aus. Hierzu hatte es eine intensive Kooperation mit dem einsA, dem ambulant begleiteten Wohnen des Anna-Katharinenstifts den Kirchengemeinden und der Gemeindec Caritas gegeben. 2021 wollen wir das Fest in dieser Zusammenarbeit am 13. November nachholen.

Im September 2021 wird die KBSt in die neuen Räume an der Schedelichstrasse umziehen. Der Umzug und auch das Hauskonzept für die Kontakt- & Beratungsstelle werden einigen Raum und Planungen in Anspruch nehmen.

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

März 2021

Impressum:

Herausgeber:	Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.
Verantwortlich:	Vorstand Christian Germing
Ressort / Fachbereich:	Beratung & Wohnen / Sucht & Psychiatrie
Fachdienst / Autor:	Kontakt- & Beratungsstelle / Ronja Richelmann, Hagen Freund
Stand:	2021 / März / 14 / 6



Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.

Die Kontakt- & Beratungsstelle wird gefördert durch:



Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.